

**Bezirksverwaltung Münster-Ost  
Frau Schnell**



über Herrn Stadtbaurat Denstorff

**Anfrage lfd. Nr. AFO/0010/2024 der Bündnis 90 / Die Grünen – Fraktion „Regenwassernutzung durch Zisternen im Baugebiet Kirschgarten“ vom 22.05.2024**

Das Baugebiet Kirschgarten, Bebauungsplan Nr. 562, in Münster-Handorf wird per Ratsbeschluss (V/0095/2024) gänzlich durch die Wohn + Stadtbau GmbH erschlossen und bebaut. Die im Rahmen der Anhörung am 22.05.2024 eingebrachte Anfrage hinsichtlich der Umsetzung von Regenwasserzisternen im Plangebiet wurde zur Beantwortung an die Wohn + Stadtbau weitergeleitet.

Rückgespiegelt wurde uns die nachfolgende Antwort:

*Wir begrüßen den Ansatz Regenwasser zu nutzen und Trinkwasser zu sparen.*

*Am Kirschgarten sind unterschiedlichste Nutzungen wie frei finanzierte Wohnungen, öffentlich geförderte Wohnungen, Wohngruppen, Flüchtlingsunterbringungen; Pflege WGs, Eigentumswohnungen und unterschiedlichen Typologien wie Reihenhäuser, Doppelhäuser oder Geschosswohnungsbau untergebracht. Daher muss projektbezogen geprüft werden, was eine Umsetzung einer Regenwassernutzung kosten würde und welche Instandhaltungskosten daraus erwachsen würden. Wir würden für jedes Projekt diese Prüfung durchführen und dann entscheiden.*

*Am ehesten sehen wir die Nutzung von Regenwasser für die Gartenbewässerung. Eine Nutzung von Regenwasser für Toilettenspülung und Waschmaschine führt in jeden Fall zu Mehrkosten und sehen wir tendenziell – auch vor dem Hintergrund der Betriebskosten – kritisch.“*

Die Stadtverwaltung befürwortet entsprechende Maßnahmen zum Schutz der Ressource Wasser. Regenwasserzisternen sehen wir hierbei als eine sinnhafte und niederschwellige Maßnahme, gerade im Bereich des Wohnungs- und Gewerbebaus an. Eine verpflichtende und festgesetzte Vorgabe zur Installation solcher Anlagen auf privaten Liegenschaften kann seitens der Stadtverwaltung jedoch aktuell nicht rechtssicher durchgesetzt werden. Die Stadt Münster ist hier grundsätzlich gegenüber den Eigentümer/innen abwasserbeseitigungspflichtig und dadurch zur Übernahme des Regenwassers verpflichtet.

Appelle und Anregungen hinsichtlich der Möglichkeiten Regenwasser zu nutzen und den Eintrag in die städtische Kanalisation entsprechend zu minimieren gehören zu unseren Aufgaben

...

und werden auf Wunsch im Rahmen persönlicher Gespräche mit den Eigentümer/innen aufgezeigt.

Zur Reduktion der Einträge von Regenwasser in die städtische Kanalisation und damit der Stärkung des lokalen, natürlichen Wasserhaushalts werden entsprechende Maßnahmen auch im Rahmen des Projekts „smart Water“ mitgedacht und einbezogen. Ziel ist ein bewusster und nachhaltiger Umgang mit dieser wertvollen Ressource.



gez.

i.A.

Denstorf

Stadtbaurat